

Magazin

BERNER ZEITUNG

www.bernerzeitung.ch

25

GESUNDHEIT

Lymphdrainage
hilft bei Ödemen

Nach Operationen kann das körpereigene Lymphsystem aus der Balance geraten: Es entstehen Ödeme. Dagegen hilft die Lymphdrainage. SEITE 26

Interview mit einem Verstorbenen

Die «Mordsgeschichten aus dem Emmental» sind Kult. Ein neues Buch derselben Autoren versammelt historische Geschichten. Eine davon besteht aus hundert nie gestellten Fragen, die vor dem inneren Auge ein Bildnis des Grossvaters entstehen lassen. Lesen Sie hier den exklusiven Abdruck.

Zeigst du mir mal das Haus, in dem du 1911 in Sumiswald geboren wurdest? Wie war es, als eines von elf Kindern aufzuwachsen – jene, die im Säuglingsalter gestorben sind, nicht mitgerechnet? Standest du deinen Geschwistern nahe? War deine Mutter warmherzig und fürsorglich? Durftest du deinen Vater duzen? Wurdest du als Kind geschlagen? Welches war dein Lieblingsspielzeug? Welche Ämtli musstest du auf dem elterlichen Bauernhof übernehmen? Musstest du auch schuften, wenn du krank warst? Wie lange dauerte dein Schulweg? Hattest du viele Freunde? Was habt ihr unternommen? Gab es bereits ein Kino in der Umgebung? Hast du dir die deutschen Stummfilme mit deiner Tante angesehen? Wie hat die Familie reagiert, als sie nach Deutschland zog, um Schauspielerin zu werden? Heute sehe ich auf ihren Autogrammkarten eine dramatische, altmodisch gestylte Frau. Galt sie damals als modern? Was wolltest du als Kind werden? Später wolltest du Lehrer werden – doch deine Eltern untersagten dir den Übertritt in die Sekundarschule. Hast du genug für deinen Traum gekämpft? Trotz deiner Tierliebe wurdest du zu einer Metzgerlehre gedrängt. Warum ausgerechnet Metzger? Was fühltest du, als du zum ersten Mal ein Tier schlachten musstest? Hast du dich vor dem Blutgeruch geekelt? Wolltest du mit dem Malen von Tierbildern etwas wiedergutmachen? Wann hast du eigentlich mit Malen angefangen? Wer hat es dir beigebracht? Wie hast du dir Ölfarben und Leinwände finanziert? Wie viel hast du in deiner Lehre verdient? Wofür hast du gespart? Warum bist du nie verreist? Hast du dich für andere Kulturen interessiert? Wusstest du, dass deine Vorfahren Fahrende gewesen sind? Wo hast du Grossmutter kennen gelernt? Wann wusstest du, dass du sie heiraten würdest? Habt ihr euch «Ich liebe dich» gesagt? Wurdest du wegen deines Vornamens Adolf gehänselt, als Hitler an die Macht kam? Hast du dich für deinen Namen geschämt? Hattest du Angst, als du in den Aktivdienst berufen wurdest? Was musstest du an der Grenze tun? Wusstest du, was auf der anderen Seite mit den Juden geschieht? Habt ihr zu Hause über deren Schicksal gesprochen? Für sie gebetet? Warst du überhaupt gläubig? Hättest du dein Leben riskiert, um andere Menschen zu retten? Gab es bei euch zu Hause genug zu essen? Wo warst du am 8. Mai 1945? Hat sich Sumiswald durch den Krieg verändert? Und dein politisches Denken? Euer erstes Kind wurde noch während des Krieges geboren. Hast du nie gedacht: «In diese Welt will ich keine Kinder setzen?» Was ging dir durch den Kopf, als dir die Ärzte sagten, dass das Kind behindert ist? War dir auf der Stelle klar, dass du es wie ein gesundes Kind erziehen würdest, oder hättest du es lieber weggegeben? Hat es dich geschmerzt, wenn du Eltern mit gesunden Kindern gesehen hast? Hast du genug Verantwortung wahrgenommen? Oder Grossmutter die Bürde alleine tragen lassen? Als meine Mutter geboren wurde: Empfandest du Freude, oder wolltest du lieber einen Jungen? Wie hat meine Mutter als Kind gerochen?

Hast du je geweint?

Ihr seid viel umgezogen: Fühltest du dich fremd in anderen Kantonen? Hat es dich verletzt, dass du als protestantischer Metzger im katholischen Graubünden beschimpft wurdest?

Seid ihr darum in den Kanton Bern zurückgekehrt? Warum eigentlich in die Stadt und nicht in dein geliebtes Emmental? Hattest du überhaupt noch Familienangehörige in Sumiswald? Liegen deine Eltern dort begraben? Hattest du Angst, selbstständig zu werden und eine eigene Metzgerei zu eröffnen? Hattest du neben dem Aufbau genug Zeit für die Familie? Wie haben die Ladenbesitzer im Quartier reagiert, als die erste Migros-Filiale in eurer Nachbarschaft eröffnet wurde? Blieben die Kunden sogleich aus oder erst nach und nach? Erinnerst du dich, als du zum letzten Mal das Licht in deinem Laden gelöscht hast? Warum bist du nach der Pensionierung nicht ins Emmental zurückgezogen? Wann hast du realisiert, dass es bergab geht mit ihrem Zustand? Warst du dabei, als Grossmutter starb? Warum hast du nach ihrem Tod die Wohnung kaum mehr verlassen? Wie konntest du dich nach ihrem Tod selber aufgeben? Was hat dich trotzdem so lange am Leben erhalten? Erinnerst du dich an unsere erste Begegnung? Was war dein letzter Gedanke?

Stefanie Christ

«Eine kleine Emmentaler Nachtmusik»

Drei Bände mit «Mordsgeschichten aus dem Emmental» sind bisher im Emmentaler Landverlag erschienen. Im neuen Band mit Erzählungen derselben Autoren – darunter mehrere Redaktoren dieser Zeitung wie Susanne Graf, Hans Herrmann, Cornelia Leuenberger, Sandra Rutschi oder Stefanie Christ – sprudelt nicht nur die mörderische Fantasie. Viele Geschichten kreisen um die historische Vergangenheit – in der Realität oder in der Fiktion. So auch die titelgebende Geschichte, die den berühmten Komponisten Mozart kurzerhand in die Berner Hügellandschaft und deren Bewohner eintauchen lässt. ass



«Eine kleine
Emmentaler Nachtmusik
und andere historische Geschichten»
diverse Autoren, Landverlag, 304 Seiten